



Tätigkeitsbericht

2025

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Geschäftsstelle des Seniorenbeirates
Marlen Schmidt
Neuer Markt 1 (Rathausanbau, Raum 1.11)
18055 Rostock

Tel.: 0381 381-5450
E-Mail: seniorenbeirat@rostock.de

www.rostock.de/seniorenbeirat

gefördert durch:



		Seite
1.	Tätigkeitsbericht des Beirates	2
1.1.	Allgemeines	2
1.2.	Mitwirkung im Landessenorenbeirat	5
1.3.	Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit	5
1.4.	Arbeitsgruppe 1 – Stadtkultur	9
1.5.	Arbeitsgruppe 2 – Mobilität & digitaler Wandel	10
1.6.	Arbeitsgruppe 3 – Gesunde Lebenswelt	11
2.	Kommunikation und Koordination der Geschäftsstelle	11
3.	Finanzen	12
4.	Ausblick 2026	12

1. Tätigkeitsbericht des Beirates

1.1. Allgemeines

Der Seniorenbeirat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock engagiert sich für die Interessen und Bedürfnisse älterer Bürgerinnen und Bürger. Er fungiert als Beratungsgremium in politischen Angelegenheiten, die ältere Menschen betreffen, und sensibilisiert Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger für die Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft.

Dabei setzt er sich aus 15 Mitgliedern zusammen, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Ortsbeiräte, sowie Vereinen und Verbänden.

Nach der Wahl am 18. September 2024 erfolgte die Bestellung der Beiratsmitglieder am 18. Februar 2025 durch den Hauptausschuss für die Dauer der Wahlperiode der Ortsbeiräte.



Abb. Beiratsmitglieder am Tag der Konstituierung (Foto: Marlen Schmidt)

Bevor am 27. März die konstituierende Sitzung stattfand, organisierte die Geschäftsführerin des Beirates eine „Kennenlernveranstaltung“ am 6.3.25, so dass sich die erfahrenen und die neuen Mitglieder bereits begegnen konnten. Sie wurden über die Regularien, die möglichen Beteiligungsformate und die Webseite des Beirates als Informationsquelle informiert. Es wurden die zahlreichen Informationskanäle für die Seniorenarbeit vorgestellt, die für die Mitglieder hilfreich sein können. Unter dem Motto „Ich im Beirat“ berichteten die Gewählten etwas aus ihrer Biografie, bevor sich alle gemeinsam zu einem „Wir im Beirat“, den zu erreichenden Zielgruppen sowie der Funktionen der Beiratssitzungen verständigten.

Nachdem der neue Vorstand seine Arbeit aufgenommen hatte und auch die bestehende Struktur überdacht war, hat sich der Beirat in der Sitzung am 8. Mai auf die Arbeit in drei Arbeitsgruppen verständigt, in denen sich auch acht weitere Ehrenamtliche engagieren:

AG 1 – Stadtkultur

(u.a. Bildung, Kultur, Sport)

AG 2 – Mobilität & digitaler Wandel

(u.a. Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Verkehr, Digitalisierung)

AG 3 – Gesunde Lebenswelt

(u.a. Gesundheit, Soziales, Wohnen im Alter)

Nach personellen Veränderungen im Laufe des Jahres waren zum 31.12.2025 folgende 15 stimmberechtigte Mitglieder im Beirat vertreten:

	Name, Vorname	Funktion innerhalb des Beirates
1	Engster, Hans-Joachim	Vorsitzender
2	Witte, Regina	1. stellv. Vorsitzende / Mitglied AG 2
3	Meier, Monika	2.stellv. Vorsitzende / Mitglied AG 2
4	Woest, Maja	Mitglied des Vorstandes für Finanzen / Mitglied AG 3
5	Menter, Heidrun	Sprecherin der AG 1 - Stadtkultur
6	Birkholz, Martin	Mitglied AG 1 - Stadtkultur
7	Petzold, Vera	Mitglied AG 1 - Stadtkultur
8	Zießler, Wilfried	Mitglied AG 1 - Stadtkultur
9	Knoop-Ulrich, Gisela	Mitglied AG 1 - Stadtkultur
10	Jänsch, Edmund	Sprecher der AG 2 - Mobilität & digitaler Wandel
11	Peters, Günther	Mitglied AG 2 - Mobilität & digitaler Wandel
12	Schulze, Olaf	Mitglied AG 2 - Mobilität & digitaler Wandel
13	Bohk, Rita	Sprecherin der AG 3 - Gesunde Lebenswelt
14	Flögel, Ansgar	Mitglied AG 3 - Gesunde Lebenswelt
15	Fleischer, Patricia	Mitglied AG 3 - Projektleitung „Telefonkette“

Mit der Benennung von Delegierten, die dann an Ausschüssen der Bürgerschaft teilnehmen, konnte eine stärkere Sichtbarkeit des Beirates und eine verbesserte Zusammenarbeit mit den stadtpolitischen Vertreterinnen und Vertretern forciert werden.

Für folgende Ausschüsse der Bürgerschaft wurden Delegierte benannt:

Ausschuss	Begleitende AG des SBR / Vertretungen
Kulturausschuss	1 Karin Cziwerny/ Heike Ille
Bildungs- und Sportausschuss	1 Vera Petzold / Wilfried Zießler
Tourismusausschuss	1 Martin Birkholz/ Gisela Knoop-Ulrich
Bürgerservice-Ausschuss	2 Regina Witte
Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss	2 Monika Meier
Bau- und Liegenschaftsausschuss	2 Olaf Schulze
Sozialausschuss	3 Rita Bohk / Reinhard Oertel
Wirtschafts- und Vergabeausschuss	3 Ansgar Flögel

Herr Engster nahm als Vorsitzender außerdem an einer Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen teil.

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Regina Witte wirkt im Fachkreis Ehrenamt und im Vorstand der Rostocker Heimstiftung für den Seniorenbeirat mit. Lange Zeit unterstützten zuvor in diesen beiden Gremien Frau Menter bzw. Frau Bohk die Arbeit als Vertretungen aus dem Seniorenbeirat.

Der Seniorenbeirat hat im Jahr 2025 fünf Sitzungen mit folgenden Themen gemeinsam bestritten:

Datum	Themenauszug
27.3.25	Konstituierende Sitzung mit Wahl des Vorstand und Grußworten des Bürgerschaftspräsidenten
8.5.25	Ernennung der Delegierten für weitere Beteiligungsformate • Landesseniorenbeirat M-V (LSB): Hr. Engster, Hr. Birkholz, Hr. Oertel • Regionaler Pflegeausschuss: Hr. Oertel (Vertr. Fr. Bohk) • Fachkreis Ehrenamt: Fr. Witte • Behindertenbeirat: Hr. Engster
24.7.25	Vorstellung des Vereins „Tausamen Tu Hus“, Vorstellung des Angebotes der Seniorenakademie, „Projektvorstellung AUFleben – Gesundheitsförderung für Ältere (60+)“ Landesturnverband – MV, Hannah Kirschnick
11.9.25	Vorbereitung des Tages der älteren Menschen am 1.10.25, Auswertung zur Beteiligung an dem Digitaltag am 27.6.25 unter dem Motto „Digitale Demokratie: Mitreden. Mitgestalten. Mitwirken.“, Die „Telefonketten“ werden fortgeführt durch Frau Fleischer und Herr Treuherz
27.11.25	Auswertung Tag der älteren Menschen 2025 am 1.10.25, Frau Fleischer stellt den Stand des Projektes Telefonkette und erste Ideen für eine stadtweite Weiterentwicklung vor, die nachhaltige Begegnungen von Menschen erschafft. Der Seniorenbeirat stimmt den Plänen von Frau Fleischer einstimmig zu. Per Beschluss legt sich der Beirat fest, dass er als ehrenamtliches Gremium die Verantwortung für das sensible Projekt „Großelternpatenschaft“ nicht mehr übernehmen kann und möchte. Die Wahl der Vertretung aus dem Seniorenbeirat für den Vorstand der Rostocker Heimstiftung fällt auf Regina Witte. Die Sozialplanung der Stadt ermöglicht die Mitabstimmung des Beirates zu den Maßnahmen des kommunalen Pflegeplanes.

Zusätzlich zu den Seniorenbeiratssitzungen wurden Vorstandssitzungen sowie Sitzungen der Arbeitsgruppen des Beirates abgehalten. Diese regelmäßigen Treffen ermöglichten es dem Beirat, relevante Themen und Anliegen der älteren Gemeinschaft zu diskutieren und Maßnahmen zu planen, um deren Anliegen zu behandeln.



Abb. Beiratssitzung am 24.7.25 (Foto: Anne Ewald)

1.2. Mitwirkung im Landesseniorenbeirat

Regelmäßig nehmen Mitglieder an den Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen des Landesseniorenbeirates teil:

Datum	Veranstaltung
3.6.	Klausurtreffen des Landesseniorenbeirates in Schwaan (Herr Engster)
17.9.	Regionalkonferenz des LSB in Rostock (Herr Engster, Herr Oertel, Herr Zießler, Frau Menter)
14. – 15.10.	Die Herbsttagung des Landesseniorenbeirates Mecklenburg-Vorpommern e. V. fand am 14. und 15.10.2025 in Banzkow bei Schwerin als gemeinsame seniorenpolitische Maßnahme mit der Abteilung Soziales des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern statt. (Regina Witte, Frau Petzold, Herr Zießler) Themen 14.10.2025 unter anderem: 1. Podiumsdiskussion Seniorenpolitisches Gesamtkonzept MV Podium Vertreter von CDU, SPD, Linke, Bündnis 90 Die Grünen Diskussionsschwerpunkte: Runder Tisch gegen Einsamkeit, Mobilität, Pflege, Hitzeschutz, Finanzierung Gesundheits- und Pflegeprävention Es war sehr interessant die unterschiedlichen Sichtweisen der politischen Parteien kennenzulernen. 1. Vorstellung der Landeszentrale für politische Bildung mit dem Schwerpunkt „Politische Teilhabe Älterer“ 2. Information zu den Arbeitsergebnissen der Enquete-Kommission zum Thema „Jung sein im MV“ Der erste Tag der Herbsttagung war eine sehr informative Veranstaltung mit vielfältigen Impulsen für die konkrete Arbeit und mögliche Aktivitäten des SBR HRO.
13.10.	Generationendialog (Herr Birkholz, Frau Fleischer) der Enquete-Kommission "Jung sein in M-V " hat mit anderen Organisationen zu einem Generationendialog in den Landtag Schwerin eingeladen. Ziel war es, einen offenen Austausch zwischen Generationen zu ermöglichen und Inhalte eines Generationenvertrages zu diskutieren.

1.3. Öffentlichkeitsarbeit & Netzwerkveranstaltungen

Um den Seniorenbeirat ins Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen, wurden regelmäßig Veranstaltungen begleitet und Veröffentlichungen in der Presse, dem Städtischen Anzeiger, den Stadtteilzeitungen und dem Seniorenkurier initiiert. Die Präsenz bei den Ausschusssitzungen findet zunehmend Resonanz. Der Seniorenbeirat wird sichtbarer und bei den politischen Vertretungen stärker wahrgenommen.

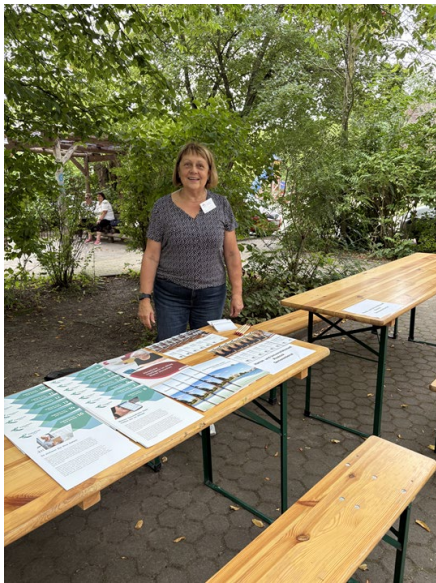
Folgende Pressebeiträge sind erschienen:

Datum	Thema
3/2025	Mietermagazin der WG Marienehe „Großelternpatenschaften und Telefonkette“
1/2025	Stadtteilzeitung Südsterne „Großelternpatenschaften ein Zeitgewinn“
19.2.2025	PM „Hauptausschuss bestellt neuen Seniorenbeirat“
28.3.2025	PM, Städtischen Anzeiger, Seniorenkurier des LSB

	Seniorenbeirat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit neuer Kraft ins Jahr 2025!
4.8.2025	PM „Einsamkeit im Alter begegnen – Telefonkette“
31.8.2025	Flyerversand an WGs, Ortsämter und SBZs „Telefonkette“
11.9.2025	PM Einladung zum „Tag der älteren Menschen“ und Beteiligungsaufruf
15.9.2025	PM zum Tag der Demokratie
3.12.2025	PM „Der Seniorenbeirat informiert zum Deutschlandticket 2026 für Menschen über 65 Jahre“

An folgenden Veranstaltungen nahmen Vertreterinnen und Vertreter des Beirates teil. Die Übersicht stellt eine Auswahl dar.

Datum	Thema
05.05.2025	Europäischer Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung Der Europäische Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung fand in diesem Jahr unter dem Motto „Neustart Inklusion“ im Rostocker Rathaus statt. Auch der Seniorenbeirat präsentierte sich zu dieser Veranstaltung mit einem Informationsstand und trat mit den Menschen in den Austausch.  Herr Jänsch und Frau Meier vom Seniorenbeirat. Foto: Roger Schmidt Ein sehr schöner, interessanter und doch informativer Nachmittag. So kamen doch viele Interessierte an unseren Stand und haben uns nach Aktivitäten „ausgefragt“. Viele wussten gar nicht, dass es einen Seniorenbeirat in der Hansestadt gibt. Darüber haben wir ausführlich berichtet und in kurzer Form die einzelnen Aufgaben der Arbeitsgruppen erläutert. So ergaben sich Fragen wie: Wie ist der Einfluss des SBR zu politischen Entscheidungen in der Hansestadt? Oder,: Wie steht der SBR zur TRAM WEST? Oder,: Gibt es Alternativen zur Digitalisierung speziell zu analogen Systemen? Zu dieser Frage konnte Herr Jänsch detaillierte Auskünfte geben. Auch wollen sich einige Verbände an den SBR wenden, wenn es um spezielle Themen zu ihren Bereichen geben wird. So z.B. für das Wohnen in Evershagen im „Brecht-Park“ zu den Ausführungen und zum Vortrag des Verein „Tausamen Tu Hus“.

	Seien wir mal gespannt, was die Zukunft bringt und es wäre schön, wenn wir besser wahrgenommen werden!
09.04.2025 und 15.10.2025	Teilnahme an den Sitzungen des <u>Regionalen Pflegeausschusses</u> (Herr Oertel, Frau Bohk)
09.04.2025	Eröffnung einer Seniorenwohngruppe am Gehlsdorfer Nordufer wurde in Vertretung für den Beirat durch Marlen Schmidt begleitet
15.5.2025	<u>20 Jahre Lokales Bündnis für Familie Rostock</u> Der Beirat begleitet das Event vertreten durch Monika Meier
27.06.2025	<u>Bundesweiter Digitaltag – Digitale Teilhabe für ältere Menschen in Rostock</u> 
4.9.2025	<u>Senioreninformationstag im RFZ</u> Frau Witte hat die Arbeit des Seniorenbeirates mit einem Infostand vertreten und präsentiert. Einige Mitglieder des Beirates haben die Gelegenheit genutzt um sich mit den Anwesenden auszutauschen. 
19.09.25	<u>Experten-Plenum zum Thema Ehrenamt in der Sportschule Warnemünde</u> - eingeladen vom Landessportbund und der Bundesstiftung Ehrenamt.
12.09.2025	<u>Mühlenfest in Dierkow mit Infostand Seniorenbeirat</u> (Fr. Meier, Hr. Zießler)

13.09.2025	<u>Rostock ist bunt</u> Im Rahmen des Engagements für Vielfalt und Integration nahm der Seniorenbeirat mit Frau Menter und Herr Zießler erneut an der Veranstaltung "Rostock ist bunt" teil, um ein Zeichen für Diversität und Solidarität zu setzen. Diese Veranstaltung soll das Verständnis und die Akzeptanz unterschiedlicher Kulturen und Lebensstile fördern. Der Seniorenbeirat setzt sich somit nicht nur für die Interessen älterer Menschen ein, sondern beteiligt sich auch aktiv am gesellschaftlichen Dialog über Vielfalt und Zusammenhalt.
Sept.	<u>Teilnahme am Stadtteilstfest der Südstadt/ Biestow mit Vorstellung der Telefonkette (Herr Oertel, Frau Fleischer)</u>
1.10.2025	<u>Veranstaltung zum Tag der älteren Menschen</u> Der Internationale Tag der älteren Menschen, wird seit Oktober 1991 jährlich gefeiert und würdigt ihre erbrachten Lebensleistungen und hat das Ziel, das Bewusstsein für die Bedürfnisse älterer Menschen zu stärken. In diesem Jahr führte der Beirat ein öffentliches Podiumsgespräch mit Frau Knitter (in Vertretung für den Bürgerschaftspräsidenten), Frau Fahning (Vorsitzende des Sozialausschusses) und interessierten Seniorinnen und Senioren durch. Der Austausch thematisierte Folgendes: <i>Die sozialen Begegnungsorte auch in der Zukunft? (Dritte Orte), Wunsch nach dezentralen Ortsämtern trotz Digitalisierung, Welche Strategien haben politische Parteien, um das Potential älterer Menschen im demokratischen zu beteiligen/ zu berücksichtigen?</i>
11.11.	<u>Richard-Siegmann-Stiftung mit dem Motto „Rostocker Stadtraum</u>

	<u>gemeinsam gestalten“</u> mit Redebeitrag während der Ehrung durch Frau Monika Meier: - Finanzierung der SBZs nicht reduzieren, da Treffpunkt für ältere Menschen und Mittel gegen Einsamkeit - alternative Möglichkeiten anbieten für viel zu hohe Heimkosten - vorhandene Wohnungen seniorengerecht aus- oder umbauen - Schaffung von neuen Sitzmöglichkeiten zum Verweilen und Plaudern in den Stadtgebieten - Eintrittsgelder für Kulturveranstaltungen für Senioren verringern z.B. im Zoo, in Kunsthalle, im Theater einen Seniorentag einführen
12.11.	<u>Teilnahme an der 42. Sitzung des Beirates für behinderte und chronisch kranke Menschen</u> (Herr Engster)
16.11.	<u>Teilnahme an der Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages</u> (Herr Engster, Frau Meier)
27.11.	<u>Besuch der Veranstaltung „Uni im Rathaus – Allein oder einsam“</u> und Vorstellung der Telefonkette (Frau Fleischer)

1.4. Arbeitsgruppe 1 - Stadtkultur

Die Sprecherin der AG, Heidrun Menter berichtet über das Jahr 2025 wie folgt. Im Interesse der älteren Generation unserer Stadt haben wir erneut die Bereiche Kultur, Bildung und Sport besonders in den Fokus unserer Arbeit gerückt. Ableitend von vielen Treffs, Anregungen und aktuellen Gesprächen vor Ort mit Seniorinnen und Senioren haben wir folgende Veranstaltungen und Projekte unserer AG als besonders notwendig, hilfreich und bürgernah erlebt.

Unser Team hat während einer Ausstellung im Rathaus die Verbindung zur Universitätsmedizin Rostock aufgenommen und Standpunkte zum Thema "Künstliche Intelligenz" aus Sicht älterer Menschen unserer Heimatstadt übermittelt. Auch für unseren eigenen Wissenserwerb war eine Einladung ins Rathaus Rostock zur Eröffnungsveranstaltung /Themenwoche KI ein gutes Mittel zur Fortbildung und eine Würdigung. Wir diskutierten mit Fachexperten, Politikern und jungen Leuten. Gegenwärtig und zukünftig kommt diesbezüglich nicht nur im medizinischen Bereich sehr viel auf uns zu. Arbeiten, einkaufen, heilen - wie denkende Maschinen das ganze Leben verändern? Es ist daher sehr wichtig, gerade auch Menschen 65+ zu ermutigen, Interesse an dieser Thematik zu zeigen und kritisch informiert zu sein. Schlussfolgerung: Diese Thematik muss man sehr zeitnah vertiefen (Volkshochschule eventuell einbeziehen).

Unsere AG besuchte im Juni 2025 zum bundesweiten Digitaltag nicht nur die Eröffnungsveranstaltung "Digitale Demokratie" im Rathaus, sondern entsprechend unserer Zielsetzung bürgernah auch das Mehrgenerationenhaus in Lütten Klein zum Thema "Digitaltag in den Stadtteilen". Im Vorfeld hatten wir diesbezüglich sehr gute Impulse von Marlen Schmidt, Regina Witte und dem Leiter der AG 2 erhalten und auch dadurch eine gute Planungsgrundlage. Medienkompetenz, Lernmöglichkeiten vor Ort, aktuelle Bedürfnisse der Hilfesuchenden waren einige unserer Betrachtungspunkte. Vor Ort waren auch "Späteinsteiger". Besonders diese Gruppe fühlte sich beim Umgang mit dem Smartphone sehr gut und achtsam beraten. Unsere Erkenntnis: Eine sehr gute Art und Weise eine Teilhabe an digitalen Aspekten des Lebens würdevoll, freudig und in Gemeinschaft zu ermöglichen.

Im September 2025 erfolgte ein Tageseinsatz aller AG Mitglieder beim IGA-Park-Fest „Rostock ist bunt“ am Info-Stand des Seniorenbeirates. Es war auch für unsere Gruppe in bewährter Art und Weise ein Zeichen für Zusammenhalt und Engagement. Wir hatten an unserem Stand gegenüber den Vorjahren viel mehr Ratsuchende, Vertreter der Bürgerschaft und Vertreter von Vereinen und Verbänden. Es waren vielseitige Gespräche und es kam zum Austausch von Kontaktdaten. In unserer heutigen Zeit ist oftmals Vertrautes im Umbruch. Täglich wird generationsübergreifend nach neuen Lösungswegen gesucht, gerade die älteren Menschen unserer Heimatstadt Rostock haben dabei Unterstützungs- und Beratungsbedarf verdient. Lobend wurde erwähnt: Stadtteilarbeit/Angebote sind gut ausgeprägt. Diese Art der Angebote ermöglicht Teilhabe, Bildung und Kontakte. Wünsche: SBR sollte Fachvorträge auch öffentlich bedenken z.B. KI, Steuererklärung. Ein besonders wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeitsgruppe bleibt der Sport und Sportangebote für Ältere. Die Zusammenarbeit mit dem Sportamt war diesbezüglich nicht immer erfolgreich. Deshalb hat unsere AG Kontakt zu dem Landesseniorenbeirat aufgenommen. Auch dadurch hatten wir die Möglichkeit das Projekt "Bewegungsförderung für Ältere" kennenzulernen. Unserer AG hat zwei Mitglieder benannt, die uns sehr engagiert und mit Tatkraft für den Sport bei der Umsetzung dieses Projektes vertreten. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung/Gesundheitsamt wird das Gelingen des Projektes ein Schwerpunkt unserer AG Arbeit 2026 sein.

Die Arbeitsgruppe des Seniorenbeirats engagiert sich, um das kulturelle und sportliche Angebot für ältere Menschen in Rostock zu bereichern. Ein besonderes Highlight ist die Konzertveranstaltung "Musik am Nachmittag", die zwei Mal pro Jahr durch eine Initiativgruppe organisiert wird. Diese Nachmittage bieten nicht nur die Möglichkeit, musikalische Darbietungen zu genießen, sondern schaffen auch eine soziale Plattform für den Austausch und die Gemeinschaft unter den Senioren. Das Projekt trägt dazu bei, die Lebensqualität der Senioren zu steigern und ihre Teilnahme am kulturellen Leben der Stadt zu fördern. Nachdem die langjährigen Organisatorinnen Ende des Jahres den Staffelfstab an die jüngere Generation übergab, findet die Veranstaltung in 2026 wieder statt.

1.5. Arbeitsgruppe 2 – Mobilität & digitaler Wandel

Einige Mitglieder der Arbeitsgruppe haben die diversen Beteiligungsformate zum Projekt TRAM WEST regelmäßig begleitet und ihre Perspektiven eingebracht.

Anlässlich des Tages der Gleichstellung für Menschen mit Behinderung (Infostand: 13-16 Uhr in der Rathaushalle) kamen Monika Meier und Edmund Jänsch mit den Anwesenden ins Gespräch.

Frau Witte und Herr Jänsch haben zusammen mit der Verwaltung der Hansestadt den „Bundesweiten Digitaltag“ mitgestaltet und sind mit den Anwesenden ins Gespräch gekommen. Großes Lob müssen wir den Verantwortlichen der Hansestadt geben, was wir auch öffentlich im Interview zum Ausdruck brachten. Aus diesen verschiedenen Veranstaltungen zum „Bundesweiten Digitaltag“ wurden Rückschlüsse für das Jahr 2026 gezogen und schon im gleichen Jahr mit der Umsetzung begonnen.

Ziele und Aufgaben des Seniorenbeirates ist es u.a. eine stärkere Einbeziehung der Generation „älterer Mitbürger“ zu sichern und informativ zu wirken. Das ist uns noch nicht

gut gelungen und so werden wir auf unseren nächsten Sitzungen Maßnahmen dazu erörtern. So z.B. wollen wir aktiv i.S. Digitalisierung informieren und Informationsveranstaltungen gestalten.

Monika Meier wird im SBZ in ihrem Stadtteil Dierkow zusammen mit Dr. Bernd Karstens über Digitalisierung und Mobilität im Alter referieren. Regina Witte möchte u.a. in Reutershagen im dortigen SBZ eine Info-Veranstaltung ins Leben rufen.

Edmund Jänsch will verstärkt Vorträge halten zum Thema „Fluch und Segen der KI“ mit praktischen Beispielen aus dem täglichen Leben. So wurde er schon für den 25. Februar 2026 im SBZ Südstadt/Biestow gebucht.

1.6. Arbeitsgruppe 3 – Gesunde Lebenswelt

Projekt „Telefonkette“

Ein Projekt der Arbeitsgruppe ist die "Telefonkette", die darauf abzielt, ältere Menschen, die möglicherweise nicht mehr so gut zu Fuß sind oder deren Familie weiter entfernt lebt, regelmäßig mit kurzen "Lebenszeichen" zu erreichen. Diese "Kettenanrufe" dienen dazu, sicherzustellen, dass alles in Ordnung ist. Obwohl es sich nicht um ausführliche Gespräche handelt, ermöglichen sie im Nachgang einen vertieften Austausch. Zum Jahresende bestanden mehrere Telefonketten Dank einer intensiven Bewerbung im Jahr 2025. Das Projekt „Telefonkette“ ist unter der Leitung von Frau Patricia Fleischer für Interessierte unter „telefonkette.rostock@posteo.de“ erreichbar und soll sich zukünftig zu einem stadtweiten Projekt weiterentwickeln.

Patenschaftsprojekt „Großelternpatenschaften“

Das Projekt wurde seit vielen Jahren durch die Arbeitsgruppe betrieben, um ältere Menschen vor Einsamkeit zu schützen und dabei junge Familien zu unterstützen. Per Beschluss hat sich der Beirat 2025 dazu entschlossen, das sensible Projekt aus seiner Verantwortung zu nehmen.

2. Kommunikation und Koordination der Geschäftsstelle des Seniorenbeirates

Die Geschäftsstelle ist zentrale Anlaufstelle zur Kommunikation mit den Mitgliedern, anderen Organisationen, Behörden und der Öffentlichkeit. Sie unterstützt mit ihren Aktivitäten die Seniorenbeiratsarbeit. Die Geschäftsstelle hilft dabei, wichtige Aktivitäten und Veranstaltungen zu planen, zu organisieren und umzusetzen, z.B. beim Tag der älteren Menschen. Sie koordiniert, schafft Plattformen für den Austausch untereinander oder informiert die Mitglieder zu verschiedensten Angelegenheiten.

Des Weiteren verantwortete die Geschäftsstelle die Protokolle der Seniorenbeirats- und Vorstandssitzungen und übernahm die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Die Sitzungstermine werden im Allris (Bürgerinformationssystem) eingestellt, sodass sich Interessierte bei Bedarf anmelden können.

Eine wichtige Daueraufgabe ist es weiterhin, die Arbeit des Beirates für Interessierte transparenter zu gestalten und auf Wirksamkeit auszurichten, so dass die Anwesenheit der Beiratsmitglieder bei den Ausschusssitzungen für die Integration eine wichtige Etappe war.

Die Geschäftsstellenleiterin beantragt die Zuwendung bei der Stadt, regelt den Mittelabruf und betreut die Mittelverwendung bis hin zum Jahresabschluss. Das zuständige Vorstandsmitglied Maja Woest nimmt die Rolle der Kassenprüferin ein.

Die Sprechstunde im Rathaus (Dienstag 9 -12 Uhr) wird ebenfalls durch die Geschäftsstellenleitung übernommen.

Die Öffentlichkeitsarbeit dient als Brücke zwischen dem Beirat und der Gesellschaft, indem sie Bewusstsein schafft, Aufmerksamkeit lenkt und Verständnis fördert. Eine effektive Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht die Stimme der Senioren zu stärken, ihre Belange sichtbar zu machen und einen Raum für Dialog und Unterstützung zu schaffen.

Die Webseite des Seniorenbeirates wird aktuell gehalten, der Flyer, die Kugelschreiber und die Visitenkarten des Seniorenbeirates regelmäßig bereitgestellt. Die regelmäßige Pressearbeit führte zu mehr Anmeldungen von Interessierten zu den Sitzungen des Beirates und zu einer bestätigten Anerkennung von Dritten im Stadtgebiet.

Für die Präsentation auf Veranstaltungen wurden 2025 Werbemittel, wie das Roll-up erneuert, 10 Tischfahnen und ein Logo-Banner für die Informationsstände beschafft.

Die Erstellung der Seniorenbrochure „Älter werden in Rostock“ wurde in die Hände der neuen Stelle „Senioren- und Pflegekoordinatorin“ der Stadt übergeben, die sich mit interessierten AG-Mitgliedern hierzu verständigt.

3. Finanzen

Für die Arbeit des Seniorenbeirates werden jährlich auf Antrag 2.500,00 Euro von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock per Zuwendung bereitgestellt. Die Mittel wurden vollständig für die Tätigkeiten des Seniorenbeirates aufgebraucht, wirtschaftlich und sparsam eingesetzt.

4. Ausblick 2026

Als Epilog des Berichtes lässt sich das vergangene Jahr des neu gebildeten Seniorenbeirats als ein Aufeinandertreffen von bemerkenswerten Menschen in und aus Rostock beschreiben. Beiratsarbeit allgemein findet nicht in einem eng umgrenzten Raum statt, vielmehr ist sie eine Basis zur Teilnahme der kommunalen Stadtgesellschaft. Unsere Begegnungen ergaben sich in städtischen Gremien, bei zahlreichen Veranstaltungen im öffentlichen Raum, im Gespräch mit einzelnen Menschen dieser Stadt, mit Vereinsvertretern, KollegInnen aus anderen Beiräten, bis hin - überregional- beim Landesseniorenbeirat etc..

Wir können gemeinsam die Erfahrung machen, dass sich unsere bisherige und zukünftige Arbeit auf die Sozialarchitektur der Stadt auswirkt. Dabei kommt es nicht nur auf die im Bericht initiierten Projekte an, sondern vielmehr auf das Wirken durch die persönlichen Begegnungen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass der Seniorenbeirat bei allen genannten Partnern auf „Augenhöhe“ behandelt und geschätzt wird. Seniorenarbeit in Rostock ist ein aktives Miteinander und eine Bestätigung, dass Politik sehr treffgenau auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger ausgerichtet werden kann.

„Weg wird Weg im Gehen“, so wollen wir die Position der Beiräte in Rostock bewahren und verstärken. Am Tag der älteren Menschen haben wir das Format eines kommunalpolitischen Forums für den öffentlichen Diskurs mit Vertretern aus Verwaltung und Stadtpolitik zu spezifischen Themen aus dem Beirat eingeführt und planen nun den Seniorenbeirat satzungsmäßig stärker zu verankern. In Verantwortung für unser Klientel bemühen wir uns um ein bürgerschaftliches Antragsrecht des SBR, um in Ausschüssen initiativ zu werden.

Selbstverständlich wird für uns auch im Jahr 2026 sein, dass wir den engen Kontakt zu den anderen Beiräten der Stadt intensivieren wollen, Themenveranstaltungen initiieren oder begleiten, uns vernetzen und zuhören. Zuhören aus einem ganz wichtigen Grund: um sich der umsichgreifenden Einsamkeit im Alter vieler Menschen entgegenzustellen.

Rostock, den 24. März 2026

Hans-Joachim Engster
Vorsitzender des Seniorenbeirates
der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Marlen Schmidt
Geschäftsführerin
des Seniorenbeirates